

PROTOJESAJA

1-12: MEHRHEITLICH GERICHTSWORTE GEGEN DAS EIGENE VOLK

1,1-2,5 Zusammenfassung der Botschaft Jesajas

- 1,1 **Überschrift:** „Dies ist das Gesicht, das Jesaja, der Sohn des Amoz, schaute über Juda und Jerusalem zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda.“
1,4–9 Jerusalem ist wie Sodom; „Hütte im Gurkenfeld“
1,10–17 Persiflage einer Priestertora – Kult- und Sozialkritik: „Hände voll Blut“
1,21–31 Gerichtsankündigung gegen Jerusalem
2,1–5 **Völkerwallfahrt zum Zion:** „Schwerter zu Pflugscharen“ (par. Mi 4,1–5; Umkehrung Jol 4,10)
2,6–22 Der Tag Jahwes
3 Gericht über Jerusalem (Kritik an Machthabern und reichen Frauen)
4 **Das künftige Heil für die Gerechten in Jerusalem**
5,1–7 **Weinberglied**

5,8–24 Weherufe

5,25–30 Kehrversgedicht I: „Bei all dem hat sein Zorn sich nicht abgekehrt, seine Hand ist noch ausgereckt.“

6,1–9,6 sog. „Jesaja-Denkschrift“

- 6 **Berufung Jesajas, sog. Thronratsvision → Verstockungsauftrag**
7 Botschaft an Ahas im syrisch-ephraimitischen Krieg (733/2 v. Chr.)
7,3 Sohn „(nur) ein Rest kehrt zurück“
7,9 „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht“
7,10–17 **Immanuelzeichen**
8, 1–4 Sohn „Raubebald-Eilebeute“
5–15 Gericht über Juda und die Völker
16–23 Jesaja und seine Prophetenjünger
9, 1–6 Verheißung des Friedefürsten: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“ (9,1) und „Denn uns ist ein Kind geboren ...“ (9,5)

9,7–20 Kehrversgedicht II: „Bei all dem kehrte sich sein Zorn nicht ab, seine Hand ist noch ausgereckt.“

10,1–4 Weherufe

- 10,5–34 Gericht über Assur; Ein Rest Israels wird gerettet (10,20–27)
11 **Der Heilskönig und sein Friedensreich:** „Reis aus dem Stamm Isais“, Motiv des Tierfriedens
12 **Danklied der Erlösten: eschatologisches Danklied der Gemeinde**

13–23: WORTE GEGEN FREMDVÖLKER

Gegen Babel (13–14; 21), Assur (14), Philister (14), Moab (15–16), Damaskus und Israel (17), Kusch (Äthiopien, 18), Ägypten (19–20; inkl. Zeichenhandlung in Kap. 20: Jesaja geht 3 Jahre nackt), Duma (= Edom, 21), Arabien (21), Jerusalem (22), Tyros und Sidon (23). Die Sprüche sind implizit immer an Juda gerichtet: Unheil der Völker = Heil für Juda, aber sie sind auch Mahnung, sich (politisch) nicht mit diesen einzulassen.

24–27: SOG. JESAJA-APOKALYPSE

- 24 Jahwe als Weltenrichter
25–27 Bewahrung des Gottesvolkes im Weltgericht
26,19 „deine Toten werden leben ...“

28–31: SOG. ASSYRISCHER ZYKLUS

- 28 Gericht über Samaria, aber auch über Herrschende und Priester in Jerusalem
28,23–29: **Eines der seltenen Gleichnisse im AT:** Der Bauer weiß, was er tut.
29 Ariel (= Jerusalem) wird belagert, aber gerettet werden.
29,16: Gleichnis von Töpfer und Ton, Bildhauer und Bildnis (Jahwe und sein Volk)
30 Heilsmöglichkeit und Erbarmen Jahwes für Jerusalem (30,27–33 Theophanieschilderung)
31 Gericht gegen Assyrien und Ägypten, aber Rettung für Jerusalem

32–35: MEHRHEITLICH HEILSWORTE

- 32 Das kommende Reich der Gerechtigkeit und des Friedens
33 Die Rettung Zions vor dem Verwüster
34–35 sog. „**Kleine Jesaja-Apokalypse**“: Gericht über Edom – Rückkehr zum Zion; Brückentexte zu Jes 40–55)

36–39: JESAJAERZÄHLUNGEN (PARR. 2 KÖN 18–20; 2 CHR 32)

- 36–37 Erzählung von Sanheribs Belagerung Jerusalems (701 v. Chr.)
38 Hiskias Krankheit und Heilung
38,9–20 **Psalm Hiskias** (nicht in 2 Kön 20)
39 Gesandtschaft aus Babel

DEUTEROJESAJA

40,1–11: Prolog

Das Wort Jahwes wird sich durchsetzen

- 40,1 „Tröstet, tröstet mein Volk!“
40,3 „Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg ...“ (→ Lk 3,4–6; Joh 1,23)

40,12–48,22: Kyros und Babylon

- 40,12–31 Israels unvergleichlicher Gott (Götterbilderpolemik; Jahwe als Weltschöpfer)
41 Jahwes Rechtstreit mit den Fremdvölkern (41,6f.: Götterbilderpolemik)

42,1–4 1. Gottesknechtlied

42,1 „Siehe, das ist mein Knecht, den ich halte, und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat.“

10–13 Hymnus

- 42,14–44,22 Heilszusagen für das Volk (Auszug aus Babel)

43,1 „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“

44,1–5 Verheißung und Geistausgießung (Beachten Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Jo 3,1–5!)

44,6 „**Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.**“

44,9–20 Götterbilderpolemik

44,23 Hymnus

- 44,24–45,7 sog. „Kyros-Orakel“: Kyros als Jahwes Werkzeug („Hirt“ 44,28; „Messias“ 45,1)

45, 8 Hymnus

9–25 Gegen die Vermessenen in Israel – Verheißung der Herrlichkeit Gottes in aller Welt

46 Götterbilderpolemik: Sturz der babylonischen Götter

47 Gericht über Babel: Spottlied (über als Frau personifiziertes Babel)

48, 1–19 Gnade für das abtrünnige Israel

20–22 Hymnus

49,1–55,5: Heilswende für Jerusalem: Der neue Exodus

49,1–6 2. Gottesknechtlied

49,6 „... ich habe dich zum Licht der Völker gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.“

49, 13 Hymnus

14–26 Die Wiederherstellung des als Mutter personifizierten Zion

50, 1–3 Die Schuld liegt beim Volk

4–9 3. Gottesknechtlied

50,4 „Gott, der HERR hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben, dass ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Er weckt mich alle Morgen; er weckt mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören.“

51 Gottes ewiges Heil für Israel – Jahwe greift mit Macht und Trost ein – Weckruf Gottes an Zion

51,9–16 „Wach auf, wach auf, zieh Macht an, du Arm des Herrn!“

Aufnahme von Chaostkampf und Exodus,

Verbindung von Mythos und Geschichte

52,1 „Wach auf, wach auf, Zion, zieh an deine Stärke!“

52,7–10 Hymnus

52,13–53,12 4. Gottesknechtlied

53,5 „Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“

54 Gott verheißt seinem Volk eine neue Gnadenzeit.

55,1–5 Einladung zum Gnadenbund Gottes

55,6–13: Epilog

Wort Jahwes und Heimkehr

55,8 „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken ...“

TRITOJESAJA

Die Übersichtstabelle basiert auf der von H.-C. Schmitt vorgeschlagenen konzentrischen Strukturierung (Vgl. H.-C. Schmitt, Arbeitsbuch zum AT, Göttingen 2005, 331).

A 56,1–8 Gemeinde-Tora: Zulassung von Ausländern und Verschnittenen
(gegen Dtn 23)

B 56,9–58,14 Anklage und Drohworte
58,1–12 Mahnrede über das rechte Fasten

C 59,1–21 Liturgie mit Volksklage

D

60–62 Kern: Heilsworte für Jerusalem

60,1 „Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt ...“

C' 63,1–64,11 Gericht über Edom - Volksklage

65,1–66,17 Verheißungs- und Drohworte

B' 65,17–25 „Denn siehe, ich will einen neuen
Himmel und eine neue Erde schaffen ...“ 66,13 „Ich will euch trösten, wie einen
seine Mutter tröstet ...“

A' 66,18–24: Jahwes Herrlichkeit unter den Völkern

JEREMIA

1–25: Worte gegen Juda und Jerusalem

1–10: BERUFUNG UND GERICHTSWORTE

- 1, 1–3 Prolog: „Dies sind die Worte Jeremias ...“
4–19 Berufung, Visionen (Mandelzweig und siedender Kessel) und Aussendung
2,1–4,4 Anklage Israels wegen Fremdkulten
4,5–6,30 Der Feind aus dem Norden
7 **Tempelrede: „Bessert euer Leben und euer Tun, so will ich euch wohnen lassen an diesem Ort.“ (7,3) → 26**
8–9 Klagen Jeremias über die Verderbtheit des Volkes
10 **Die toten Götzen und der lebendige Gott: Götterbilderpolemik**

11–20: KLAGE UND GERICHTSWORTE (UND KONFESSIONEN JEREMIAS)

- 11,1–17 Bundesbruch des Volkes und Gottes Gericht
11,18–12,6 1. Konfession: Anschlag der Leute von Anatot – Anstoß am Glück der Gottlosen
11,19: „Ich aber war wie ein argloses Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird ...“
13 Zeichenhandlungen: Der verrottete Gürtel/Lendenschurz – die gefüllten Weinkrüge
14,1–15,9 Vergebliche Bitte bei Dürre und Kriegsnot – Gott will die Fürbitte nicht erhören
15,10–21 2. Konfession: Klage des Propheten über sein Amt – Gottes Zusage
15,10: „Weh mir, meine Mutter, dass du mich geboren hast, gegen den jedermann streitet im ganzen Land!“
16 Zeichenhandlungen: Jeremias Einsamkeit als Vorzeichen des Gerichts
(Ehelosigkeit, keine Teilnahme an Trauer- und Hochzeitsfeiern)
17,1–13 Gottes gerechte Vergeltung
17,14–18 3. Konfession: Gebet in Anfechtung
17,14: „Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen ...“
18,1–17 Das Gleichnis vom Töpfer
18,18–23 4. Konfession: Jeremias Gebet gegen seine Feinde
18,20: „Ist's recht, dass man Gutes mit Bösem vergilt?“
19,1–13 Zeichenhandlung: Der zerschmetterte Krug
19,14–20,6 Misshandlung Jeremias durch Paschur
20,7–18 5. Konfession: Die Last des Prophetenamtes
20,7: „Du hast mich betört, HERR, und ich habe mich betören lassen.“

21–25: WEITERE GERICHTSWORTE

- 21 Jeremia kündigt Zedekia die Zerstörung Jerusalems an.
22 Worte über die Könige Schallum (Joahas), Jojakim und Konja (Jojachin)
23 Worte gegen die bösen Hirten – Verheißung eines gerechten Königs – Worte gegen falsche Propheten
23,5 **„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will.“**
24 Vision: Die zwei Feigenkörbe (gute Feigen = Exulanten von 597; schlechte Feigen = Zedekia, Leute in Juda)
25, 1–14 Gericht über Juda und Jerusalem (**Ankündigung 70-jähriger Gefangenschaft in Babel**)
15–38 **Gericht über die Völker: Taumelbecher/Zornesbecher**

26–45: Berichte und Heilsworte

26–35: BERICHTE ÜBER JEREMIAS VERKÜNDIGUNG UND HEILSWORTE

- 26 Bericht über die Tempelrede
27 Jeremias Zeichenhandlung und Predigt zum Joch Nebukadnezars
28 Auseinandersetzung mit Hananja
29 Jeremias Brief an die Exulanten in Babel
30–31 **sog. Trostbüchlein für Ephraim** 31,31–34: **Verheißung eines neuen Bundes (Tora ins Herz geschrieben)**
32 Zeichenhandlung: Ackerkauf in Anatot (Zukunftshoffnung)
33 Wiederherstellung Israels und Judas – Ewiger Bund mit dem Haus Davids (Aufnahme Nathanverheißung; vgl. 2 Sam 7)
34 Worte an Zedekia, u.a. wegen der Rückgängigmachung der Sklavenbefreiung
35 Gehorsam der Rechabiter

36–45: BERICHT ÜBER JEREMIAS LEIDEN (SOG. „BARUCHBERICHT“/„BARUCHBIOGRAPHIE“)

- 36 Schriftrolle Baruchs; 37 Gefangennahme Jeremias, heimliche Befragung durch Zedekia; 38 Jeremia in der Zisterne, Gespräch mit Zedekia; 39 Eroberung der Stadt, Befreiung Jeremias; 40 Jeremia bleibt im Lande; 41 Ermordung des Statthalters Gedalja;
42 Jeremia warnt vor Auswanderung nach Ägypten; 43 Jeremia wird nach Ägypten verschleppt und Zeichenhandlung: Steine vergraben vor dem Haus des Pharaos; 44 Jeremia warnt vor der erneuten Verehrung der Himmelskönigin.
45 **Trostwort für Baruch**

46–51: Fremdvölkerversprüche

- 46 gegen Ägypten, 47 gegen die Philister, 48 gegen Moab, 49 gegen Ammon, Edom, Damaskus, die Araber und Elam,
50+51 gegen Babel; Erlösung für Israel:
Zeichenhandlung: Seraja, Sohn des Nerija, soll eine Buchrolle mit Worten gegen Babel im Euphrat versenken.

52: Geschichtlicher Anhang

(VGL. 2KÖN 24,18–25,30; 2CHR 36,11–21)

KLAGELIEDER

1. LIED: KLAGE ÜBER DAS ZERSTÖRTE JERUSALEM UND DEN ZERSTÖRTEN TEMPEL

- 1, 1–19 Jerusalem ist zur Witwe geworden; sie weint allein und von allen verlassen. Zion ist verwüstet und verödet. Wegen der Sünden Judas hat Jahwe dieses Unheil veranlasst.
20–22 Aufruf an Jahwe, den jetzt spottenden Feinden ihre Bosheit zu vergelten

2. LIED: KLAGE ÜBER DIE VERWÜSTUNG JUDAS UND JERUSALEMS

- 2, 1–13 Jahwes Zorn hat über der Stadt („Tochter Zion“) gewütet; sie ist nun zerstört.
14 Die Propheten haben nur Trügerisches, aber nicht Jerusalems Schuld offenbart.
15–17 Die Feinde spotten; Jahwe hat sein Wort erfüllt.
18–22 Aufruf an die Tochter Zion zur Klage und Gebet; Klageruf

3. LIED: KLAGELIED EINES EINZELNEN

- 3, 1–20 Klage eines Einzelnen über Jahwes Grimm gegen ihn
21–33 Bekenntnis der Zuversicht; Aufforderung zum rechten Verhalten im Leiden
34–38 Reflexion über göttliche Gerechtigkeit: Nichts geschieht ohne Jahwes Befehl
39–47 Kollektives Sündenbekenntnis und Klage
48–66 Klage, Notschilderung und Bitte um Hilfe zum Recht und Vergeltung an den spottenden Feinden

4. LIED: KLAGE ÜBER ZIONS ELEND UND SCHMACH

- 4, 1–11 Notschilderung: Die Not der Bewohnerschaft Jerusalems
12–20 Die Sünden der Propheten und Priester, ihr und des Königs Schicksal
21–22 Die Schuld Zions ist abgetragen; Edoms Schuld wird Unheil über Edom bringen (so der Wunsch).

5. LIED: KLAGE ÜBER DAS LEID DER BEVÖLKERUNG

- 5, 1–18 Bitte an Jahwe und Klage des Volkes über seine Situation und das erfahrene Leid
19–22 Anrufung Jahwes und Frage:
„Warum willst du uns so ganz vergessen und uns lebenslang so ganz verlassen?“

EZECHIEL

1-24: Gerichtsworte gegen Juda und Jerusalem

1-3: BERUFUNG EZECHIELS

- 1 Berufung mit Vision des Thronwagens
2-3 Sendung Ezechiels zum verstockten Volk („Haus des Widerspruchs“)
2,8-3,3 Essen einer Schriftrolle mit „Klage, Ach und Weh“
3,12-21 Ezechiel wird als „Wächter für das Haus Israel“ eingesetzt (→ Ez 33).
3,22-27 Zeichenhandlung: Ezechiel schließt sich ein und verstummt auf göttlichen Befehl.

4-7: ZEICHENHANDLUNGEN UND GERICHTSWORTE GEGEN ISRAEL UND DER TAG DES GERICHTS

Themen: Schuld Jerusalems, Eroberung Jerusalems und Judas, sowie Deportation und Exil:

- 4 Belagerung Jerusalems am Modell eines Ziegelsteins mit Skizze und Namen der Stadt; Ezechiel liegt 390 Tage auf der linken Seite und 40 auf der rechten (Jahre der Schuld Israels bzw. Judas); Ezechiel soll rationiertes, auf Menschenkot gebackenes Gerstenbrot essen (= unreines Essen im Exil);
5 Abrasieren von Haupt- und Barthaar: Zu je einem Drittel verbrennen, mit Schwert zerschneiden, in den Wind streuen, einen kleinen Teil im Gewandbausch bergen, aber auch davon etwas verbrennen.
6 Ankündigung der Zerstörung der Höhenheiligtümer und ihrer Verehrer (Götterpolemik: „Mistdinge“)
7 DAS ENDE KOMMT! Ankündigung des „Tags des Zorns Jahwes“

8-11: VISIONEN: GÖTZENDIENST IN JERUSALEM UND GÖTTLICHE STRAFE

- 8 Ezechiel, durch Mittlerfigur in den Jerusalemer Tempel entrückt, sieht dortige Götzenverehrung
9 Ankündigung des Gerichtes an den Götzendienern in Jerusalem
10 Jahwes Herrlichkeit über den Cherubim (→ Ez 1); glühende Kohlen über Jerusalem
11 Ankündigung gegen die 25 verantwortlichen Männer: Exil; gegen Jerusalemer Schadenfreude über Deportationen in Israel: Jahwe wird sie zurückbringen und ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist geben (→ Ez 36); **Die Herrlichkeit Jahwes verlässt Tempel u. Stadt (→ Ez 43: Rückkehr).**

12-24: GERICHTSWORTE UND ZEICHENHANDLUNGEN

- 12 Zeichenhandlungen: Ezechiel zieht mit Gepäck in die „Verbannung“; isst und trinkt zitternd.
13 Gegen falsche Propheten und Prophetinnen, die falsche Heilsankündigungen machen
14 Gegen Götzendiener; im Gericht können auch die Gerechten Noah, Daniel und Hiob nur sich selbst retten.
15 GLEICHNIS: Jerusalem ist wie unnützes Rebholz; es wird verbrannt.
16 **Geschichtsrückblick: Metaphorik „Jerusalem als Hure“**
17 GLEICHNIS und Rätsel: Adler, Zedernwipfel und Weinstock = Vertragsbruch des Königs (Zedekia) gegenüber Babylon durch Hilfesuch an Ägypten; Folge = Deportation, aber 17,22-24: Pflanzung der Zeder auf dem Zion
18 „Die Vorfahren essen unreife Früchte, den Kindern aber werden die Zähne stumpf!“ (v.2) = geschichtstheol. Individualisierung der Vergeltung: Jeder wird in Zukunft nach seinem Handeln gerichtet (→ Jer 31,29!).
19 Totenklage über Untergang der letzten Könige von Juda (Joahas, Jojachin und Zedekia)
20 **Geschichtsrückblick: Jahwes wohlätiges Handeln; Israels Untreue v.a. durch Götzenerverehrung**
21 Unheilsankündigung: Feuer gegen Südland, Schwert gegen Jerusalem. Zeichenhandlungen: Stöhnen; zwei Wegweiser für das Schwert des babylonischen Königs als Schwert nach Juda und Ammon
22 Anklage Jerusalems als „Stadt des vergossenen Bluts“; Gerichtankündigung (Schmelzofen)
23 **Geschichtsrückblick: Jahwes wohlätiges Handeln; Untreue von Ohola (Samarita) und Oholiba (Jerusalem)**
24 Zeichenhandlungen: Fleisch im rostigen Topf; keine Totenklage für Ezechiels Frau

25-32: Gerichtsworte gegen Fremdvölker

- 25 Gegen Judas Nachbarn Ammon, Moab, Edom und die Philister
26-28 Gegen die Phönizierstädte Tyros und Sidon
29-32 Gegen Ägypten

33-48: Heilsworte

33-39 WENDE ZUM HEIL

- 33 Ezechiels Wächteramt (→ Ez 3,12-21); Ende der Verstummung Ezechiels nach Untergang Jerusalems
34 Die schlechten Hirten und der gute Hirte: Jahwe als guter Hirte (34,23-31: Einsetzung eines einzigen Hirten)
35 Gerichtsankündigung gegen Gebirge von Seir (i.e. Edom)
36 Heilsworte an die „Berge Israels“ → neues Herz und neuer Geist
37 **Vision: Wiedererweckung der Gebeine = Wiedererweckung des toten Israel**
Zeichenhandlung: Zusammenfügung zweier Stäbe = Israel und Juda unter neuem David wieder vereint
38-39 Gott besiegt in einem letzten Kampf Gog aus Magog (Anfänge der Apokalypik; vgl. auch Offb. 20,8).

40-48 VISION VOM NEUEN TEMPEL IM NEUEN JERUSALEM; SOG. VERFASSUNGSENTWURF

- 40-42 Vision: Entrückung Ezechiels nach Jerusalem; sieht die Vermessung des zukünftigen Tempels und Tempelbezirks
43 **Jahwes Herrlichkeit zieht wieder in den Tempel ein (→ Ez 11,22-25)**
44-46 Neue Kultordnung – Landverteilung – Anweisungen für den Fürsten
47,1-12 Strom heilenden Wassers aus dem Tempel macht das Tote Meer lebendig
47,13-48,35 Grenzen und Neuverteilung des Landes an die 12 Stämme – 12 Tore (→ Offb 21,12-14) und neuer Name der Stadt: „Hier-ist-Jahwe“

DANIEL

1-6: Erzählungen über Daniel

- 1 **Daniel und seine drei Freunde werden am Hofe Nebukadnezars erzogen.**
Sie halten sich an die jüdischen Speisevorschriften, werden schöner und weiser als alle anderen, treten in den Dienst des Königs. Sie erhalten andere Namen: Daniel → Beltschazar; Hananja → Schadrach; Mischaël → Meschach; Asarja → Abed Nego.
- 2 **Nebukadnezars Traum von den vier Weltreichen (Standbild mit tönernen Füßen)**
Nur Daniel wird der Traum des Königs und dessen Deutung offenbart. Die Teile aus verschiedenen Materialien (Gold, Silber, Bronze, Eisen/Ton) stehen für die vier einander ablösenden Weltreiche der Babylonier, Meder, Perser und Griechen.
- 3 **Rettung der drei Freunde aus dem Feuerofen**
Die drei Freunde (→ 1,6f.) verweigern die Anbetung eines Bildes und werden in einen Feuerofen geworfen. Sie werden durch eine Gestalt gerettet, die wie ein „Göttersohn“ aussieht (V. 25).
- 4 **Nebukadnezars Traum (gefällter Weltenbaum, „Selbstbericht“ Nebukadnezars)**
(eig. ab 3,31) Wieder kann nur Daniel Nebukadnezars Traum des prächtigen, dann gefällten Baumes deuten: Nebukadnezar wird sieben Jahre lang aus Wahnsinn wie ein Tier in der Wildnis leben, bis er die Größe der Macht Gottes erkennt.
- 5 **Belsazars Festmahl mit Entweihung der Tempelgeräte und „Menetekel“- Inschrift**
Bei einem Gelage lässt Belsazar die Jerusalemer Tempelgeräte bringen und als Trinkbecher entweihen. Die darauf an der Wand erscheinende Inschrift (5,25) „Mene, mene, tekel u-parsin“ (→ sog. **Menetekel**) deutet Daniel als „gezählt, gewogen und geteilt“. Belsazar wird in derselben Nacht getötet.
- 6 **Daniel in der Löwengrube**
Aufgrund einer gegen Daniel gerichteten Intrige von Beamten erlässt König Darius den Befehl, 30 Tage nur vom König etwas zu erbitten. Daniel bittet nach wie vor von Gott und wird darauf in die Löwengrube geworfen, bleibt jedoch unversehrt.

2,4-7,28: Aramäischer Teil

7-12: Visionen Daniels

ALS EIGENBERICHTE DANIELS FORMULIERT

- 7 **Vision: Vier Tiere und der Menschensohn (nach 7,1 zur Zeit König Belsazars)**
Vier Tiere entsteigen dem Meer. Durch den thronenden „Alten an Tagen“ (7,9) erfolgt ein Gericht und die Übergabe der Macht und Herrschaft an den „Menschensohn“ (7,13f.). Die vier Tiere stehen für vier Weltreiche: Geflügelter Löwe, gefräßiger Bär, vierflügliger und -köpfiger Panther, furchtbares Tier mit Eisenzähnen und zehn Hörnern + einem kleinen Horn stehen für Babylonier, Meder, Perser und Griechen, wobei die elf Hörner für die Könige stehen (das „kleine Horn“ ist wohl Antiochus IV. Epiphanes).
- 8 **Vision: Kampf von Widder und Ziegenbock (nach 8,1 zur Zeit König Belsazars)**
Ein zweihörniger Widder aus dem Osten (= Meder und Perser) wird im Kampf von einem einhornigen Ziegenbock aus dem Westen (= Alexander d. Große) getötet, dem daraufhin anstelle des einen Horns vier Hörner sprießen. Aus dem kleinsten erwächst wiederum ein großes Horn, von welchem Unrecht und Schrecken ausgehen.
- 9 **Deutung der „70 Jahre“ durch Gabriel (nach 9,1 zur Zeit des König Darius)**
Die von Jeremia angekündigten 70 Jahre (vgl. Jer 25,11f.; 29,10; 2Chr 36,20f.) des zerstörten und verödeten Jerusalems werden als 70 Jahrwochen gedeutet.
- 10-12 **Große Vision zur Endzeit**
 - 10 Durch einen Engel vorbereitet, sieht Daniel in die Endzeit. Der Engel berichtet von seinem Kampf zusammen mit Michael gegen den Engelfürsten des persischen Reiches.
 - 11 Offenbarungen über die Endzeit: Geschichte von Kyros II. bis Antiochus IV. Epiphanes → 11,31 „Gräuel der Verwüstung“
 - 12 Michael greift zugunsten seines Volkes ein. 12,1-3 schildern die Auferstehung der Toten. Es folgt ein Befehl, das Buch mit diesen Worten geheim zu halten (12,4), und die Frage nach der Zeitdauer bis zum Ende. Daniel selbst wird die Auferstehung verheißen (12,5-13).

HOSEA

1–3: Die Familie des Propheten als Symbol des Volkes

1,1: ÜBERSCHRIFT

„Dies ist das Wort des HERRN, das geschehen ist zu Hosea, dem Sohn Beeris, zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda, und zur Zeit Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel.“

1,2–9: HOSEAS EHE MIT GOMER, EINER HURERISCHEN FRAU

Zeichenhandlung: Hoseas Ehe mit einer hurerischen Frau
Symbolnamen der Kinder: Jesreel, Lo-Ruhama (= „Sie findet kein Erbarmen“),
Lo-Ammi (= „Nicht mein Volk“)

1,1–2,3:
Fremd-
bericht

2: AUSSICHT AUF VERSÖHNUNG: DIE TREUE GOTTES ÜBERWINDET ISRAELS UNTREUE

2, 1–3 Heilsverheißung: Umdeutung der Symbolnamen der Kinder (auch vv. 24f.)

4–15 Israels Abfall von Jahwe am Bild der treulosen Frau

16–25 Neues Heil: Rückkehr Israels in die Wüste, dann neuer Eheschluss

2,4–25:
Gottes-
rede

3: HOSEA WIRBT UM EHEBRECHERISCHE FRAU

Zeichenhandlung: Brautpreis für eine ehebrecherische Frau zahlen, ihr den Geschlechtsverkehr versagen = Israel wird lange ohne Führungsschicht und Opferstätten sein.

3,1–5
Selbst-
bericht

4–11: Worte Hoseas: Gottes Ringen um Israel

4,1–9,9: ISRAELS GEGENWÄRTIGE VERGEHEN

4 Worte gegen die Priester – Israels Abfall von Jahwe durch Götzendienst und Hurerei

5 Gegen Königshaus und Priester – Gerichtsankündigung Jahwes gegen sein Volk

6 Klagelied des Volkes und Gottes Antwort

7,1–9,9 **Königskritik:** Kritik an Götzendienst und falscher Bündnispolitik – Israel hat das Gute verworfen – „Ephraim muss zurück nach Ägypten“: Exil als Strafe für die Untreue Israels

8,4 „Sie machten Könige, aber ohne mich ...“

8,7 „Denn sie säen Wind und werden Sturm ernten ...“ → vgl. Spr 22,8

9,7 „Ein Narr ist der Prophet und wahnsinnig der Mann des Geistes!“

9,10–11,11: GESCHICHTSRÜCKBLICKE: ISRAELS GESCHICHTE DES ABFALLS

9,10–17 Ephraims Sünden seit „Baal-Peor“ (→ Num 25,3) – Gott verwirft Ephraim

10 Israel einst (üppiger Weinstock) und jetzt: Untergang von Götzendienst und Königtum

11 Liebe und Mitleid Gottes siegen über seinen Zorn

11,8 „Wie kann ich dich preisgeben, Ephraim, dich ausliefern, Israel? ...

Mein Herz wendet sich gegen mich, all mein Mitleid ist entbrannt.“

12–14: Die Schuld Jakob-Ephraims und ihre Vergebung

12 Ephraim lügt und ist hinterlistig: Erinnerung an Jakobs Betrug

13 Gericht Gottes an Ephraim: Kein Entrinnen

13,9 „Vernichtet hat dich, Israel, dass du gegen mich bist, gegen dein Heil.“

13,14 „Sollte ich sie aus der Scheol erlösen und vom Tod erretten?

Tod, wo ist deine Seuche; Scheol, wo ist deine Pest?“

→ Wirkungsgeschichte 1Kor 15,55

14 14,2–9 Ruf zur Umkehr und Verheißung künftigen Heils

14,10 Nachwort

AMOS

1,1-9,6: Gericht

1,1-2: ÜBERSCHRIFT UND MOTTO

- 1,1 Überschrift:** „Dies ist's, was Amos, der unter den Schafzüchtern von Tekoa war, gesehen hat über Israel zur Zeit des Usijas, des Königs von Juda, und Jerobeams, des Sohns des Joasch, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben.“
- 1,2 Motto:** „Der Herr wird aus Zion brüllen ...“

1,3-2,16: VÖLKERSPRÜCHEZYKLUS

Strophengedicht „Um der drei, ja der vier Frevel willen...“

Damaskus (1,3-5); Gaza (und andere Philisterstädte: 1,6-8); Tyros (1,9f.); Edom (1,11f.); Ammon (1,13-15); Moab (2,1-3); **Juda (2,4-5); Israel (2,6-16)**

3-6: SAMMLUNG VON EINZELWORTEN

3 „Hört dieses Wort ...“

- 2 Erwählung = Verantwortung:** „Aus allen Geschlechtern auf Erden habe ich allein euch erkannt, darum will ich auch an euch heimsuchen all eure Sünde.“
- 3-8 Weisheitliche Schulfragen → Gottes Stimme treibt zum Propheten „amt“:**
3,8 „Der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten?
Gott der HERR redet, wer sollte nicht Prophet werden?“
- 9-12 Gericht über die Oberschicht Samarias, die im Luxus lebt**
- 13-15 Zerstörung des Heiligtums in Bet-El und der luxuriösen Häuser und Paläste**

4 „Hört dieses Wort ...“

- 1-3 Gegen die luxussüchtigen Frauen der Oberschicht Samarias („Baschankühe“)**
- 4-5 Parodie einer Priestertora:** „Ja, kommt her nach Bethel und sündigt, nach Gilgal und sündigt noch mehr!“
- 6-12 Strophengedicht über die Missachtung der Strafen Gottes, Kehrvers:** „Dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, spricht der HERR.“
- 13 DOXOLOGIE:** „Denn siehe, der die Berge gemacht und den Wind geschaffen hat ...“

5 „Hört dieses Wort ...“

- 1-17 Ringkomposition**
- 18-20 Tag Jahwes = Gericht:** „Weh! Die ihr den Tag des HERRN herbeiwünscht ...“
- 21-27 Ablehnung der Opfer und Feste**
- 6 Gegen die Reichen und Vornehmen, die sich in Sicherheit wiegen**
6,1 „Weh! Die ihr sorglos seid zu Zion und die ihr voll Zuversicht seid auf dem Berge Samarias ...“

Ringkomposition: Totenklage über die Jungfrau Israel (5,1-17)

A Totenklage über die Jungfrau Israel (5,1-3)

B Mahnung: „Suchet mich, so werdet ihr leben ...“ (5,4-6)

C Schulaufweis: Gegen Rechtsmissbrauch (5,7)

5,8 DOXOLOGIE: „Der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat ...“

C' Schulaufweis: Gegen Unwahrheit vor Gericht (5,10-13)

B' Mahnung: „Suchet das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt ...“ (5,14-15)

A' Totenklage und Trauer überall (5,16-17)

7,1-9,6: VISIONENZYKLUS

- 7, 1-3 1. Vision: Heuschrecken**
- 4-6 2. Vision: Feuer**
- 7-9 3. Vision: Senkblei/Zinn**
- 10-17 Fremdb Bericht:** Ausweisung des Amos aus Bethel durch den Priester Amazja
7,14 „Ich bin kein Prophet noch ein Prophetenjünger, sondern ich bin ein Rinderhirt, der Maulbeerfeigen ritzt.“
- 8, 1-3 4. Vision: Korb mit reifem Obst = Israel ist reif fürs Gericht (Wortspiel)**
- 4-14 Sprüche und Ankündigungen über das Ende:** gegen die Ausbeutung der Armen; Feste in Leichenfeiern verwandelt; vergeblicher Hunger nach Jahwes Worten
- 9, 1-4 5. Vision: Gott über dem Altar**
- 5-6 DOXOLOGIE:** „Und Gott, der HERR Zebaoth, ist es, der die Erde anrührt, dass sie bebt ...“

9,7-15: Heil

- 9, 7-10 Läuterungsgericht**
- 11-15 Wende zum Heil für Königtum und Volk**
9,11 „Zur selben Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten ...“

JOEL

1-2: Der Tag Jahwes

Gericht am eigenen Volk und Wende zum Heil

1,1: ÜBERSCHRIFT

„Dies ist das Wort des HERRN, das geschehen ist zu Joel, dem Sohn Petuëls.“

1,2-2,27: HEUSCHRECKENPLAGE UND TAG JAHWES:

AUFRUF ZU KLAGE UND BUSSE

- 1,2-2,11 Schilderung einer Heuschreckenplage; Aufruf zur Klage; Deutung als Zeichen des nahenden Tags Jahwes
- 2, 12-17 Aufruf zu Umkehr und Buße
- 18-27 Jahwe sagt seine Hilfe zu

3-4: Der Tag Jahwes: Heilstag und Völkergericht

3: GEISTAUSGIESSUNG

- 3, 1-2 Ausgießung des Geistes Gottes über alles Fleisch: Alle haben prophetische Gaben
- 3-4 Wunderbare Zeichen (z. B. Verfinsterung der Sonne) zeigen das Kommen des Tags Jahwes an.
- 5 Wer den Namen Jahwes anruft, wird gerettet werden.
→ Wirkungsgeschichte: In Apg 2,17-21 wird Jo 3,1-5 in der Pfingstrede des Petrus zitiert.

4: GERICHT GEGEN DIE VÖLKER UND KRIEG GEGEN JAHWE

- 4, 1-8 Jahwe bringt sein Gericht über die im Tal J(eh)oschafat versammelten Völker und zieht dabei insbesondere Tyros, Sidon und die Philister wegen des Verkaufs von jüdischen Kindern in die Sklaverei zur Rechenschaft.
- 9-16 Alle Völker ziehen gegen Jahwe in das Tal J(eh)oschafat zum Krieg.
4,10 = Umkehrung von Mi 4,3/Jes 2,4: „Macht aus euren Pflugscharen Schwerter und aus euren Sicheln Spieße!“
- 17-21 Heil für Juda/Jerusalem:
Jahwe wohnt auf dem Zion, seinem heiligen Berg; wunderbare Fruchtbarkeit des Landes; Unheil über Ägypten und Edom wegen ihrer Gewalttaten gegen Juda

1-2: Jonas Flucht

1: JONAS BEAUFTRAGUNG UND FLUCHT VOR GOTT

- 1, 1-3 Beauftragung und Flucht Jonas ans andere Ende der Welt (Tarsis)
- 4-16 Gott schickt einen schweren Sturm; Lose weisen auf Jona als Ursache; Jona wird ins Meer geworfen und der Sturm hört auf.

2: JONA IM FISCHBAUCH

- 2,1 Jona wird von einem großen Fisch verschlungen.
- 2-11 Gebet Jonas im Fischbauch, sog. **(Dank-)Psalm Jonas**

3-4: Jona in Ninive

3: ZWEITE BEAUFTRAGUNG JONAS: JONAS VERKÜNDIGUNG IN NINIVE UND UMKEHR DER STADT

- 3,1-3 Zweite Beauftragung: Jona geht nach Ninive
- 4-10 Jonas Verkündigung: „**Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen!**“ (3,4)
Umkehr und Buße der ganzen Stadt (König, Bewohner, Nutztiere)
Gottes Reue und Erbarmen → Verschonung der Stadt

4: ZORN JONAS ÜBER GOTTES ERBARMEN UND ANTWORT GOTTES

- 4,1-4 Jona ist zornig über Gottes Erbarmen und wünscht sich den Tod.
- 5-11 Gottes Antwort erfolgt anhand des Wachsens und Verdorrens einer Rizinusstaude, um die es Jona reut:
„... **und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt...**“ (4,11)

MICHA

1–3: Gerichtsworte über Israel und Juda

- 1 **Überschrift und Unheilsverkündigung an Israel und Juda**
1,2 *„Höret, alle Völker!“*
- 2, 1–11 **Sozialkritik:** Weheruf über die Mächtigen, die das Volk ausbeuten und berauben
- 12–13 **Heilswort für Juda:** Sammlung des Rests Jakobs
- 3 **Unheilsverkündigung an die Oberschicht** („Häupter“, Priester, falsche Propheten)
3,1 *„Höret doch, ihr Häupter ...“*
3,12 *„Darum wird Zion um euretwillen zum Acker umgepflügt werden, und Jerusalem wird zum Steinhaufen werden und der Tempelberg zu einer Höhe wilden Gestrüpps.“* → Jer 26,18

4–5: Heilsworte und Gericht über die Völker

- 4, 1–5 **Völkerwallfahrt zum Zion**, der Zentrum des Friedensreiches ist
→ Mi 4,1–3 ≈ Jes 2,1–4
4,3 *„Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Winzermessern/Sicheln.“*
→ Jes 2,4 und die Umkehrung in Jo 4,10
- 5 6–14 **Sammlung des zersprengten Volkes nach vorhergehendem Unheil (Exil)**
Der künftige messianische Herrscher aus Bethlehem; der Rest Jakobs wieder stark unter Völkern; Vernichtung aller für Israel schädlichen Dinge (Kriegsführung, Götzendienst...)
5,1 *„Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.“*

6,1–7,7: Gerichtsworte: Rechtsstreit Gottes mit seinem Volk

- 6, 1–8 Kult-/Opferpolemik: Jahwes Rechtsstreit mit Israel
(6,5: Bileam ben Beor → Num 22–24)
6,1 *„Hört doch, was der HERR sagt ...“*
6,8 *„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“*
- 9–16 **Strafe für Betrugerei in Jerusalem** (Vergleich mit Omri u. Haus Ahabs
→ 1Kön 16,29–33)
- 7, 1–7 **Klage über die Missstände im Volk**, kein Gerechter ist mehr unter den Menschen

7,8–20: Liturgie: Vertrauen auf Gottes Gnade

Lied Jerusalems: Vertrauens- und Schuldbekennnis; Vertrauen auf Vergebung

- 7,14 *„Weide dein Volk mit deinem Stabe, die Herde deines Erbteils ...“*
7,18 *„Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbteils; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade!“*

NAHUM

1,1: ÜBERSCHRIFT

„Dies ist die Last für Ninive, das Buch der Weissagung Nahums aus Elkosch.“

1,2–8: NAHUMPSALM

Theophaniehymnus

(Akrostichon Aleph – Kaph)

Epiphanie Gottes: Vergeltung an Feinden; Güte für die, die bei ihm Zuflucht suchen

1,9–2,3: ÜBERLEITUNG

sog. Disputationsrede

Überleitung zur Ansage des Untergangs Ninives;

Heilsverkündigung für Juda

2,4–3,19: UNTERGANG NINIVES: DROHWORTE, SPOTTLIEDER U. Ä.

- 2, 4–14 Eroberung und Verwüstung der Stadt Ninive
- 3, 1–7 Schuld und Bestrafung der Hure Ninive
- 8–19 Spottklage: Ninive wird es wie No-Amon (= Theben) ergehen

HABAKUK

1,1: ÜBERSCHRIFT

„Dies ist die Last, die der Prophet Habakuk geschaut hat.“

1,2–2,5: KLAGE DES PROPHETEN – ANTWORT JAHWES

- 1, 2–4 Klage über ungestrafte Gewalttaten in Juda
5–11 Antwort: Die Chaldäer (Babylonier) als Strafwerkzeug (sog. Reitervision)
12–17 Klage über die Gewalt der als Strafwerkzeug Jahwes gesandten Chaldäer
2, 1–5 Antwort: Der Prophet soll die Gerichtsankündigung aufschreiben, denn das Gericht kommt verzögert, aber es kommt; Ankündigung des Endes aller Gewalttätigen und des Lebens für die Gerechten
- 2,4 „Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.“
→ Röm 1,17; Gal 3,11

2,6–20: FÜNF „WEHE“-RUFE

- 2, 6–8 über die, die Besitz raffen
9–11 über die, die unrecht Gewinn machen
12–14 über die, die unrecht und in Blutschuld ihre Städte und Siedlungen bauen
15–17 über die, die Gewalt üben
18–20 über die, die Götzenbilder verehren

3,1–19: THEOPHANIE, SOG. HABAKUKPSALM

- 3, 1 Überschrift
2 Bitte um baldiges Eintreffen der Ankündigungen (vgl. 2,1–5)
3–15 Vision: Jahwes Theophanie zum Weltgericht
16–19 Reaktion des Propheten: Erschrecken, Vertrauensgewissheit und Gotteslob

ZEFANJA

1,1–2,3: Gerichtsworte gegen Juda/Jerusalem

1,1: ÜBERSCHRIFT

„Dies ist das Wort des HERRN, das geschah zu Zefanja, dem Sohn Kuschis, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Hiskias zur Zeit Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda.“

(Ungewöhnlich ist die Auflistung einer Ahnenreihe anstelle des simplen Patronymikons. Mit „Hiskia“ ist wohl nicht der gleichnamige König von Juda gemeint.)

1,2–2,3: DER TAG JAHWES UND AUFRUF ZUR UMKEHR

- 1, 2–18 Beschreibung des Tags Jahwes
1,15 „Denn dieser Tag ist ein Tag des Grimmes, ein Tag der Trübsal und der Angst, ein Tag des Unwetters und der Verwüstung ...“
2, 1–3 Aufruf zur Umkehr; Errettung der Elenden

2,4–3,8: Gerichtsworte gegen Fremdvölker & Juda

2,4–15: GERICHTSWORTE GEGEN DIE VÖLKER

Gericht an den Philisterstädten (Westen), Moab und Ammon (Osten), Kusch (Süden), Assyrien und Ninive (Norden):
Gott übt zugunsten seines Volkes Vergeltung in jede Himmelsrichtung

3,1–8: WEHERUF GEGEN JERUSALEM

Erneute Gerichtsankündigung
(manchmal auch zum folgenden Teil als Auftakt der Heilsworte gezählt)

3,9–20: Heilsworte für die Fremdvölker & den Rest Israels

- 3, 9–10 Heil für die Völker
11–20 Heil für den Rest Israels
3,14 „Jauchze, du Tochter Zion! Frohlocke, Israel. Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem.“
→ Das Motiv der jubelnden Tochter Zion findet sich auch in Jes 12,6 und Sach 2,14; 9,9.

HAGGAI

1,1–15: Mahnung zum Tempelbau

- 1, 1 „Im zweiten Jahr des Königs Darius, im sechsten Monat, am ersten Tage des Monats, geschah des HERRN Wort durch den Propheten Haggai zu Serubbabel, dem Sohn Schealtiëls, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester ...“ (= 29.08.520 v. Chr.)
- 2–11 **1. Wort:** Mahnung zum Wiederaufbau; Gegenwärtige Not wegen der Verzögerung des Tempelbaus
- 12–15 **Erzählung** über Beginn der Bauarbeiten und **Zusage der göttlichen Unterstützung** an Serubbabel und Joschua: „Ich bin mit euch, spricht der HERR.“ (1,13b)

2,1–9: Künftige Herrlichkeit des neuen Tempels

- 2, 1 „Am einundzwanzigsten Tage des siebenten Monats geschah des HERRN Wort durch den Propheten Haggai ...“ (17.10.520 v. Chr.)
- 2–9 **2. Wort:** Der neue Tempel wird den alten an Herrlichkeit übertreffen. Bald bricht das Heil an.

2,10–19: Über Reine und Unreine (Beim Tempelbau)

- 2, 10 „Am vierundzwanzigsten Tage des neunten Monats, im zweiten Jahr des Darius, geschah des HERRN Wort zu dem Propheten Haggai ...“ (18.12.520 v. Chr.)
- 11–19 **3. Wort:** Warnung vor Unreinheit, auch in Bezug auf den Tempelbau, in Gestalt einer Torafrage

2,20–23: Messianische Verheißung für Serubbabel

- 2, 20 „Und des HERRN Wort geschah zum zweiten Mal zu Haggai am vierundzwanzigsten Tage des Monats ...“ (18.12.520 v. Chr.)
- 21–23 **4. Wort:** Verheißung einer Theophanie, der Vernichtung der Feinde und des Heilskönigtums Serubbabels
- 2,23 Serubbabel als Siegelring Jahwes (vgl. Hld 8,6 und negative Verwendung in Jer 22,24)

SACHARJA

1-8: Protosacharja

1,1-1,6: ÜBERSCHRIFT UND RUF ZUR UMKEHR

- 1, 1 „Im achten Monat des zweiten Jahres des Königs Darius geschah das Wort des HERRN zu Sacharja, dem Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, dem Propheten ...“ (= Okt./Nov. 520 v. Chr.)
2-6 Umkehrruf

1,7-6,8: VISIONENZYKLUS (SOG. NACHTGESICHTE SACHARJAS)

- 1,7 „Am vierundzwanzigsten Tage des elften Monats – das ist der Monat Schebat – im zweiten Jahr des Königs Darius geschah das Wort des HERRN zu Sacharja, dem Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, dem Propheten ...“ (= 15.02.520 v. Chr.)

1. Gesicht	1,8-17	Reiter auf roten, weißen und fuchsroten Pferden
2. Gesicht	2,1-4	4 Hörner und 4 Schmiede/Handwerker
3. Gesicht	2,5-17	Der Mann mit der Messschnur
4. Gesicht	3,1-10	Der Hohepriester Joschua und sein Ankläger Satan (darin: Ankündigung eines „Sprosses“)
5. Gesicht	4,1-14	Goldleuchter mit 7 Lichtern und zwei Ölbäume (darin: Zwei Worte an/über Serubbbabel)
6. Gesicht	5,1-4	Fliegende Schriftrolle mit Fluch
7. Gesicht	5,5-11	Die Frau im Efa (=Getreidemaß)
8. Gesicht	6,1-8	4 Wagen, die zwischen 2 Bergen aus Bronze hervorkommen

- 6,9-15 Zeichenhandlung: Krönung des Hohepriesters Joschua, der den Tempel erbauen wird, und Ankündigung eines „Sprosses“

7: FASTENFRAGE: FASTEN ALLEIN GEFÄLLT GOTT NICHT. DER WAHRE GOTTESDIENST

- 7, 1 „Und es geschah im vierten Jahr des Königs Darius, da geschah des HERRN Wort zu Sacharja am vierten Tag des neunten Monats, im Kislew ...“ (= 07.12.518 v. Chr.)
2-14 Am Beispiel des Fastens wird der wahre Gottesdienst benannt (z. B. gerecht und barmherzig handeln).

8: HEILSVERHEISSUNG FÜR JERUSALEM

- 8,1-23 **Gottes Rückkehr auf den Zion**; Heilszeit für Jerusalem, z.B. langes Leben, viele Kinder, Sammlung der Zerstreuten; Segen kommt durch den Tempelbau; Gottes Erbarmen für Juda und Israel; Fastentage werden zu Freudenfesten; **Völkerwallfahrt zum Zion (8,20-23)**

9-11: Deuteriosacharja

- 9, 1 „Dies ist die Last, die der HERR ankündigt ...“
2-8 Unheil gegen Israels Nachbarn

- 9-17 Verheißung des Friedenskönigs und des messianischen Friedensreiches
9,9-10 „Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem, sieh dein König kommt zu dir, gerecht und siegreich ist er, demütig auf einem Esel reitend, auf einem Fohlen, einem Eselsfohlen. Und ich werde die Streitwagen ausrotten in Efraim und die Pferde in Jerusalem. Und der Kriegsbogen wird ausgerottet. Und er verheißt den Nationen Frieden. Und seine Herrschaft reicht von Meer zu Meer und von Strom zu Strom bis an die Enden der Erde.“ → vgl. die Aufnahme des Motivs in Mk 11 beim Einzug Jesu in Jerusalem

- 10,1-11,3 Bitte um Regen; Zorn Gottes auf die falschen Hirten; Gott rüstet sein Volk zum Kampf gegen die Feinde und führt es zurück (neuer Exodus)

- 11,4-17 **Sog. Hirtenallegorie**: falsche und rechte Hirten – Prophet soll sich als rechter Hirte um die Schafe kümmern → Das Motiv des Lohns (30 Silberlinge/Schekel Silber) wird aufgegriffen als „Judaslohn“ in Mt 26,15 und als Zitat in Mt 27,9f.

12-14: Tritosacharja

- 12, 1 „Dies ist die Last, die der HERR ankündigt ...“
2-8 Rettung Jerusalems im Völkerkampf

- 9-14 „Klage um den Durchbohrten“ → Joh 19,37

- 13, 1-9 Vernichtung des Götzendienstes und Läuterung des „Rests“

- 14, 1-21 Jerusalem und die Völker am Tag Jahwes:

- Völkerkrieg gegen Jerusalem. Eroberung
- Gottes Kampf gegen und Sieg über die Völker
- Gottes Herrschaft über die Erde und jährliche Völkerwallfahrt zum Zion

MALEACHI

1,1: ÜBERSCHRIFT

„Dies ist die Last, die der HERR ankündigt für Israel durch Maleachi ...“

1,2–3,21: SECHS DISPUTATIONSWORTE

- I 1,2–5 Jahwes Liebe zu Jakob/Israel im Gegensatz zu seinem Gericht über Esau/Edom
- II 1,6–2,9 Gerichtsworte gegen die Priester wegen minderwertiger Opfer
- III 2,10–16 Anklage des Volkes wegen Mischehen und Scheidung
- IV 2,17–3,5 Ankündigung des Läuterungsgerichts an Leviten und Volk wegen Lüge und Unterdrückung
- V 3,6–12 Segensverheißung bei Umkehr (Fruchtbarkeit, wenn der Zehnte korrekt gegeben wird)
- VI 3,13–21 Ankündigung des Gerichts/Tags Jahwes: Rettung der Gerechten, Vernichtung der Ungerechten

3,22–24: EPILOG: ABSCHLUSS DES DODEKAPROPHETONS UND DES PROPHETENKANONS

Mahnung, der Tora des Mose zu gedenken
(Bezug auf Jos 1,7! → Rahmen um Vordere und Hintere Propheten)

Elia kommt und kündigt den Tag Jahwes an